

# Pulsnitzer Wochenblatt

Verleger Dr. 18

Bezirks-Anzeiger

und Zeitung

Telegr.-Adr.: Wochenblatt Pulsnitz

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag und Sonnabend.  
Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgend welcher Störung des Betriebes der Zeitung oder der Beförderungsanstalten hat der Bezirker keinen Anspruch auf Vorfahrt oder Nachlieferung der Zeitung, oder — auf Rückzahlung des Bezugspreises. —  
Wiederjährlich M 6.— bei freier Zustellung; bei Abholung vierteljährlich M 5.—, monatlich M 2.—, durch die Post abgeholt M 6.—.

## Amts-Blatt

des Amtsgerichts, des Stadtrates zu Pulsnitz und der Gemeindegemeinde des Bezirks.  
Postfach - Konto Leipzig 24 127. — Gemeinde - Giro - Konto 146.

Inserate sind bis vormittags 10 Uhr anzugeben. Die sechsmal gespaltene Zeile (Drosche's Zeilenmaß 14) 70 Hg., im Bezirke der Amtshauptmannschaft 60 Hg., im Amtsgerichtsbezirke 50 Hg. Amtl. Zeile M 2.10, 1.80 und 1.50. Refl. M 1.50 Bei Wiederhlg. Rabatt. Zeitrabender und tabellarischer Satz mit 25 % Aufschlag. Bei zwangsweiser Einziehung der Anzeigebühren durch Klage oder in Konkursfällen gelangt der volle Rechnungsbetrag unter Wegfall v. Preisnachl. in Anrechnung.

Amtsblatt für den Amtsgerichtsbezirk Pulsnitz  
Geschäftsstelle: Pulsnitz, Bismarckplatz Nr 265.

umfassend die Ortsgemeinden: Pulsnitz, Pulsnitz M. S., Bollung, Großröhrsdorf, Brettnig, Hauswalde, Dorn, Obersteina, Niedersteina, Weißbach, Ober- und Niederlichtenau, Friedersdorf, Thiemendorf, Mittelbach, Großmaundorf, Lichtenberg, Klein - Wittmannsdorf  
Druck und Verlag von E. L. Försters Erben (Inh. F. W. Mohr).  
Schriftleiter: F. W. Mohr in Pulsnitz.

Nummer 70.

Montag, den 10. Mai 1920.

72. Jahrgang

### Ämtlicher Teil.

Als Beiträge der Besitzer von Pferden und Rindern zur Deckung der  
a) im Jahre 1919 an Viehfeuerschaden-Erschädigungen (Verordnung vom 6. April 1912, G. u. B. Bl. S. 51 ff.)  
b) vom 1. Januar 1919 bis 31. März 1920 an Erschädigungen für nichtgewerbliche Schlachtungen (Gesetz vom 2. Juni 1898 und Ausführungs-Verordnung vom 2. November 1906, G. u. B. Bl. S. 74 u. 364 ff.), befristeten Verträge sind nach der Viehauflistung vom 1. Dezember 1919 zu leisten für jedes im Privatbesitz befindliche  
Pferd zu a: 3 M 06 Pf.,  
Rind unter 3 Monaten zu a: 78 Pf.,  
Rind von 3 Monaten und darüber zu a: 78 Pf.,  
zu b: 3 M 48 Pf., zusammen 4 M 26 Pf.  
sowie  
für jedes im Reichs- oder Staatsbesitz befindliche Rind von 3 Monaten und darüber zu b: 3 M 48 Pf.

Die Erhebung dieser Beiträge erfolgt demnächst durch die Gemeindebehörden.  
Wegen der Einhebung und Ablieferung der Beiträge verbleibt es bei dem zeitlichen Verfahren.  
Dresden, am 8. Mai 1920.  
Wirtschaftsministerium.

### Das Wichtigste.

Die Kosten des Feldzuges gegen Pölz und der Schadenersatz für vernichtetes Eigentum werden, wie aus Dresden gemeldet wird, auf rund 300 Millionen Mark geschätzt.  
Der Heimtransport der deutschen Gefangenen aus Sowjetrußland beginnt am 11. d. M.  
Am 8. Mai traf in Stockholm der erste Transport deutscher Kinder ein, die den Sommer in Schweden verbringen sollen. Ein Vertreter der deutschen Gesandtschaft war zum Empfang der Kinder, schar am Bahnhof anwesend.  
„Westminster Gazette“ zufolge haben an der Kaukasusfront die Feindseligkeiten aufgehört. Die Sowjetregierung hat den Regierungen der verschiedenen Staaten den Vorschlag gemacht, sofortige Friedensverhandlungen zu beginnen.

### Keiner Wein über die Lage in Deutschland.

In der großen Krise, welche durch den verlorenen Weltkrieg und durch die Revolution seit dem 9. November 1918 über Deutschland hereingebrochen ist, haben wir von manchen Staatsmännern und Parteiführern schon öfters bedeutende Worte und Erklärungen gehört, aber noch niemals hat ein deutscher Staatsmann die politische, wirtschaftliche und finanzielle Lage Deutschlands so scharf beleuchtet, wie es jenen der Reichsfinanzminister Dr. Wirth in einer großen Rede vor einer Jentumsversammlung in Dresden getan hat. Die große Eröffnung des Reichsfinanzministeriums Dr. Wirth bestand darin, daß er erklärte, daß er in seinem Ressort täglich neue Enttäuschungen erlebe, die alle Berechnungen über den Haufen werfen. Täglich kommen neue Fehlbeträge auf allen Finanzgebieten vor, zumal für die Ernährung, und alle Fehlbeträge gehen in die Milliarden. Es müssen deshalb aus dem Reichshaushalt alle Ausgaben herausgeworfen werden, bei denen es sich nicht um produktive Zwecke handelt. Wir brauchen allein 700 000 Tonnen Getreide aus dem Auslande, um über die schwere Zeit hinwegzukommen. Drei Milliarden für die Einfuhr von Lebensmitteln und noch 2,5 Milliarden für die Senkung der Preise der eingeführten Lebensmittel sind notwendig. Noch braucht man aber die Hoffnung nicht aufzugeben, daß es besser werden kann. Alle Unruhen und Putzche von rechts und links seien aber dabei unerträglich. Auch könne keine politische Partei allein in der großen Krise die Verantwortung übernehmen, und als Bürgerlicher spreche er aus, daß es die größte Dummheit der Sozialdemokraten als Partei war, am 9. November 1918 die Regierungsmacht allein zu übernehmen. Jetzt müßten natürlich die Sozialdemokraten die Verantwortung weiter mit übernehmen, denn ein Jahrhundert werde man am sozialen Volksstaat bauen müssen. Wir müßten alle der Republik und dem Volksstaat mit aufrichtigem Herzen dienen, sonst gehe alles in Trümmer. Ganz verrückt sei der Gedanke des Staatsbankrotts, denn er würde alle Deutschen zu Bettlern machen. Helfen kann aber nur die wirtschaftliche und finanzielle Zusammenarbeit von ganz Europa, denn das Schicksal der deutschen Mark sei auch das Schicksal des französischen Franken, und würden wir auf der Konferenz in Spa eine Kurde der Mark und des Franken vorlegen. In Spa müsse beraten werden, wie Europa zu retten ist. Dort könnten die Verbandsmächte auch den deutschen Reichshaushalt studieren. Im ordentlichen Etat fehlten 5 Milliarden, im außerordentlichen 12 Milliarden, dazu 14 Milliarden Fehlbetrag in der Eisenbahn und 1 Milliarde Fehlbetrag in der Reichspost. Es sei unmöglich, daß diese Wirtschaft einige Jahre andauern könne und dabei handle es sich noch um sozialisierte Betriebe. Wenn daher die Arbeiter und Beamten nicht alles aufhöben, um durch Arbeit die Fehlbeträge verschwinden zu lassen, dann sei der sozialisierungsgebundene erwürgt. Für 20 Milliarden Mark Fehlbetrag müßte in Deutschland Deckung geschaffen werden. 17 Milliarden schwebende Schulden der Länder seien durch die Uebernahme der Eisenbahnen auf das Reich übergegangen, sodas die schwebenden Schulden des deutschen Reiches gegen 50 Milliarden betragen. Das deutsche Volk verzehre mehr als es erzeuge, und nur durch angestrengteste Arbeit und strenge Kontrolle der Produktion könnten wir aus dem Elend herauskommen. Die deutschen Schulden betragen gegen 200 Milliarden Mark, und 12 Milliarden brauchen wir allein für den Zinsendienst. Nur auf dem Boden der Arbeit und der Sparsamkeit könnten wir aus dem Elend herauskommen, denn wir würden uns sonst selbst aufreißen.

### Vertliche und sächsische Angelegenheiten.

**Pulsnitz.** (Evangelisation.) Am letzten Vortragsabende beantwortete P. Ludwig die Frage: „Sterben — und was dann?“ Reichs Felderfahrungen gaben den oft erschütternden Hintergrund zu seiner Antwort, die nach dem ganzen Charakter der Frage in einem persönlichen Glaubensbekenntnis bestand. Um dem Tode gegenüber eine Stellung finden zu können, muß man um tiefinnerliche Erlebnisse gegenüber dem Geheimnis unseres Erdendaseins wissen, um Erlebnisse, die für den Christen auch in dieser Hinsicht am biblischen Grundgehalt sich orientieren. Den Vortragsabend am Sonnabend, der wiederum eines außerordentlich guten Besuchs sich erfreute, wurde durch Gesang von Fr. Bartusch und Herrn Lehrer Brunert verschönt. Den Höhepunkt der Evangelisationswoche bildete der geliebte Sonntag Rogate mit Predigt und Abendmahlsfeier durch den Evangelisator. Wie innig schön und ergreifend war der gemeinsame Abendmahlsgang nach all der religiösen Vertiefung und Verinnerlichung der vorausgegangenen Woche! Man muß erst in die Tiefe hinabsteigen, um edles Gold und reines Quellwasser zu finden. Die durch die Evangelisation in die Tiefe hinabgeführt worden sind, mögen nicht müde werden, sondern weiter graben und forschen. Der ganze Verlauf der Evangelisationswoche hat in aller Deutlichkeit wieder einmal bewiesen, welche heilige Macht über Menschenherzen noch immer christlichen Glauben, Hoffen und Lieben innewohnt. Auch das bei der Deffentlichkeit nicht vorenthalten, daß die abendliche Evangelisationskollekte den Betrag von 1000 M überschritten hat, wobei die kleinen Beiträge durchaus den Ausschlag geben. Diesmal war die Evangelisation nach Anordnung der Behörde und nach ihrem ganzen Charakter, der auf eine auch örtlich geschlossene Gemeinde abzielt, in erster Linie für die Stadt Pulsnitz und ihre nächste Umgebung bestimmt. Vielleicht stellen bald die anderen Teile der Parochie das Verlangen nach einer gleichen Veranstaltung. Aus dem Mehrertrag der Kollekte wird ein Evangelisationsfonds angeammelt.

**Pulsnitz.** (Lehrerverammlung.) Der Bezirkslehrerverein hielt am Sonnabend in Ramenz eine Versammlung ab, in der ein Arbeitsschulpädagoge, Herr Prof. Frey aus Leipzig, die Lehrer für die Idee der Arbeitsschule und ihre praktische Durchführung auch in den einfachsten Verhältnissen begeisterte. Der Vortrag ward richtunggebend für die Arbeit des Bezirkslehrervereins sein.

**Pulsnitz.**  
Wenn dich die Menschen nicht verstehen,  
Mußt zur Natur hinaus du gehen,  
Und wird dir dort das Herz nicht frei,  
Wiß nur die Schuld dir selber bei.

Der Gebirgsverein unternimmt zur Himmelfahrt eine Morgenwanderung nach dem Keulenberg. Im Laufe des Sommers sollen mehrere Ausflüge in unsere immer noch zu wenig beachtete herrliche Umgebung folgen, welche Gelegenheit bieten, manch schönen Punkt unserer Umgebung kennen zu lernen. Hoffen wir, daß der Verein Fernstehende sich diesem anschließen und beitragen zur Pflege unserer heimlichen Gegend. Leider gibt es immer wieder rohe

Menschen, die an den Ruhebänken freveln, in letzter Zeit sind eine Bank im Lichtenberger Pfarrbusch, in der Hufe am Großröhrsdorfer Kirchsteig völlig, und eine in der Hufe teilweise zerstört und entwertet worden. Diese Freveler müssen von recht niedriger Gesinnung sein, da sie sich an den jedermann ein Ruheplätzchen gewährenden Bänken vergreifen. Es ergeht an alle Freunde der Natur die Bitte, mit ein Schläger der Bänke zu sein und rücksichtslos beim Vorstand Anzeige zu erstatten, damit solche rohe Patrone ihre verdiente Strafe erreicht. m.

**Pulsnitz.** (Theater.) Die Privat-Theatergesellschaft „Alt Heidelberg“ veranstaltet am Mittwoch, den 19. Mai im Saale des Schützenhauses wiederum eine Wohltätigkeitsaufführung und zwar zum Besten der Unterstützungskasse des Reichsbundes für Kriegsbeschädigte u. Ortsgruppe Pulsnitz. Der Verein hat es sich diesmal wiederum zur Aufgabe gemacht, nur das Beste zu bieten. Zur Aufführung kommt das Preislustspiel „Steffen Langer aus Glogau“, von Charlotte Birch-Pfeifer. Schon der Name der Verfasserin genügt, um im Voraus zu wissen, einen ganz besonderen Genuß auf dramatischem Gebiete zu haben. Das Stück ist durch lange Proben auf das sorgfältigste einstudiert. Auch verschiedene Ausstattungsgegenstände sind neu angeschafft. Die Garderobe, welche in diesem Stück eine hervorragende Rolle spielt, wurde diesmal aus dem „ersten Theater-Ausstattungs-Geschäft von Mathilde Klemig“ entliehen. Das Geschäft genießt bekanntlich einen Weltruf auf diesem Gebiete. Wer sich wirklich einen höchst genutzreichen und heiteren Abend verschaffen will, versäume nicht, sich rechtzeitig mit Eintrittskarten zu versehen. Der gute Zweck schon allein, gebietet eine recht zahlreiche Beteiligung. Ist doch durch den Reichsbund schon manche Träne der Not gestillt, manchen zu seinem Recht verholfen worden. Der Vorverkauf ist bei Herrn Uhrmacher Hennig, Riettschellstraße und im Schützenhause. Auch ist diesmal Vorbezug getroffen worden, daß nicht wieder Unregelmäßigkeiten der Plätze vorkommen. Der Sperrplan liegt nur bei Herrn Hennig aus. Für genaue und gerechte Anweisung der Plätze ist diesmal mit der größten Umsicht gesorgt. Dem Verein aber, gebührt schon im Voraus unsere Anerkennung für seinen rastlosen Eifer und uneigennütigen Fleiß, fördernd mit zu helfen, bei guten Zwecken. Zeigen wir uns dankbar, indem wir dies durch zahlreiche Beteiligung zu würdigen und zu unterstützen versuchen.

— (Landeslotterie.) Der Gewinn von 10 000 Mark mit der Prämie von 300 000 Mark ist auf Nr. 73 437 in die Sächsische Staatslotterieein nahme Busch & Co., Dresden, Prager Straße 44, gefallen.

— (Die Strafe für widerrechtliche Benutzung einer höheren Wagenklasse) auf der Eisenbahn wird von 6 auf 20 M. erhöht.

— (Wetterbericht vom 8. Mai.) Nach dem Vorübergange des nördlichen Minimums, das in Deutschland meist gestern Regen gebracht hat, bereitete sich hoher Druck vom SW. her erneut aus und es ist wieder heiteres und trockenes Wetter eingetreten. Dann aber dürfte sich ganz allmählich wieder ein Wetterumschlag einstellen mit dem Heranziehen



einer neuen Störung von NW. her und Regen bei ziemlich warmer Temperatur, teilweise auch mit Gewitter, ist zu erwarten.

— (Sagte der Arzt für die Garderobe seiner Patienten?) Die Frage, ob der Arzt schadenersatzpflichtig ist, wenn aus seiner Wartezimmer oder Vorraum einem Patienten dessen Ueberrock gestohlen wird, hat das Reichsgericht beschäftigt: Ein Kaufmann aus Berlin-Schöneberg erschien im Januar 1919 in der Sprechstunde eines Arztes in Charlottenburg. Während er den Arzt in dessen Sprechzimmer aussuchte, wurde ihm sein wertvoller Pelz von dem Garderobenwärter auf dem Flur der Wohnung gestohlen. Er verklagte den Arzt auf Ersatz des Wertes des Pelzes mit 4150 Mark, wurde aber sowohl vom Landgericht 3 zu Berlin, als auch vom Kammergericht abgewiesen. Das Reichsgericht hat dieses Urteil bestätigt und die von dem Kläger versuchte Revision zurückgewiesen.

— (Die Preiserhöhung für Margarine wieder aufgehoben.) Vor einem Monat machte der Reichswirtschaftsminister bekannt, daß die anhaltende Preissteigerung die Kosten der Margarineherstellung bedeutend erhöht habe. Einige Tage später erfolgte die neue Preisfestsetzung auf 30,75 Mark für das Kilo. Dieser Preis galt vom 1. April ab. Inzwischen sind nun von den verschiedensten Seiten u. a. auch vom Bundesstaat Bayern, gegen diese gewaltigen Margarinepreise Vorstellungen erhoben worden. Es stellte sich der sonderbare Zustand heraus, daß die Butter billiger als die doch zweifellos geringwertigere Margarine war. Die verschiedensten Protessen haben jetzt den Erfolg gehabt, daß der alte Margarinepreis von 21 Mark für das Kilo wieder festgesetzt werden wird. Eine dementsprechende Verordnung des Reichsernährungsministers ist in den nächsten Tagen zu erwarten. Allerdings ist dabei, wie dem „Tag“ erklärt wird, das Reich der Leidtragende. Ohne große staatliche Zuschüsse, so wird betont, ist die alte Preisnormierung nicht möglich.

Dhorn. (Kirchliches.) Am gestrigen Sonntagmorgen war eine zahlreiche Gemeinde im Betsaal versammelt, um das Gedächtnis des verstorbenen ersten Bezirksgeistlichen für Dhorn, Pastor Martin Köhler, ehrend zu feiern. Der Verein für die kirchliche Verjüngung hatte ein vom Herrn Bildhauermeister Kahl in Pulsnik gefertigtes großes Bild aufgehängt, das eine dauernde Zierde des Saales bedeutet. Die Gedächtnispredigt brachte drei Proben aus den Feldpredigten des Mannes, der so opferbereit und eigenartig den Dienst am Worte mit dem für das Vaterland verband. Das Quartett des Jungfrauenvereins brachte dem Gründer des Vereins einen schlichten, innigen Gesangsgruß dar. Der Taufstein hatte durch die kunstfertige Hand eines jungen Mädchens der Gemeinde eine glückliche Decke als neue Zierde bekommen, die die Inschrift trägt: „Lasst die Kindlein zu mir kommen“. Am kommenden Himmelfahrtstag wird 1/2 Uhr Kinder Gottesdienst abgehalten werden. Bei günstiger Witterung will dann um 2 Uhr vom Jugendheim ab der Jungfrauenverein nach Gersdorf wandern.

— (Dank der ausgewanderten Glasmacher.) Aus Bürmoos bei Salzburg geht der „Radeberger Zeitung“ folgendes Schreiben zu: „Sämtliche von Radeberg am 27. April ausgewanderten Kollegen nebst Familien erlauben die Redaktion der „Radeberger Zeitung“ allen denen für die uns dargebrachte Teilnahme an dem so ergreifenden Abschied unseren innigsten Dank auszudrücken. Gleichzeitig teilen wir allen mit, daß es uns hier in dem herrlichen Paradies Salzburg sehr gut geht und sich Seele wie Magen laben können.“

Delsnik i. Erzgeb. (Ueberschicht.) Die Bergarbeiter des Lugau-Delsnik Reviers verfahren Himmelfahrt eine Ueberschicht, deren Ergebnis für die Sonderzüge der Kindertransporte nach Dänemark bestimmt ist.

— (Was alles gestohlen wird.) Von der Dynamitfabrik in Sommersdorf haben unbekannte Diebe die Platinspitzen von 16 Blitzableitern gestohlen. Danach muß man annehmen, daß nun nicht einmal mehr Kirchturmspitzen vor Diebstahl sicher sind.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

— (Keine Aufhebung der Zwangswirtschaft.) In einer Tagung der Vereinigung deutscher Bauernvereine, die in Köln stattfand, versprach der Ernährungsminister Hertel, durch eine energische Förderung der Produktion die Grundlagen für die Befreiung des Volkes zu schaffen. Die Zwangswirtschaft müsse für die wichtigsten Gebiete der Ernährung erhalten bleiben, das bedeute aber kein starres Festhalten an den Formen und Arten der öffentlichen Bewirtschaftung. Mit allem Nachdruck werde er für eine angemessene Preispolitik eintreten. Die Versammlung nahm eine Reihe von Anträgen an, u. a. Abschaffung der Zwangswirtschaft. Falls die Regierung sich nicht dazu entschließen kann, die gesamte Zwangswirtschaft aufzuheben, wird gefordert, freie und baldige Regelung der landwirtschaftlichen Produkte in den eigenen Wirtschaften.

— (Eine Mission des französischen Sozialistenführers Thomas in Berlin.) Der französische Sozialistenführer Thomas weilt gegenwärtig in Berlin und er hat sich gegenüber einem Mitarbeiter des „Vorwärts“ über den Zweck seiner Mission dahin ausgesprochen, daß es jetzt darauf ankomme, mit den Vertretern des allgemeinen deutschen Gewerkschaftsbundes und des Reichsarbeitsministeriums die im Januar in Paris und im März in London eingeleiteten Verhandlungen über Maßnahmen

zur Regelung und Sicherung des internationalen Arbeiterschutzes fortzusetzen und auszubauen. Das internationale Arbeitsamt wolle, wenn auch nicht vom Völkerbunde unabhängig, so doch ihm gegenüber absolut autonom sein. Es erkenne seit den Washingtoner Beschlüssen Deutschland als vollberechtigtes Mitglied an, ganz unabhängig von der Frage der Entscheidung der Zulassung Deutschlands in den Völkerbund.

Berlin, 9. Mai. Die B. Z. am Mittag meldet: Kapitän Ehrhardt, der Führer der 2. zur Zeit im Munsterlager in der Auflösung begriffenen Marinebrigade hat mit dem heutigen Tage den Befehl über die Brigade niedergelegt und das Lager verlassen. Er gab seinen Abschied der Truppe in einem Befehl bekannt, der heute Vormittag durch den Chef des Stabes Major von Fallenhäuser den Soldaten mitgeteilt wurde. Ehrhardt sagt darin, daß er sich vollkommen frei dazu entschlossen habe, nicht in Haft zu gehen, sondern sich in Sicherheit zu begeben.

— (Zur Zulassung und Aufgabe Deutschlands auf der Konferenz in Spa.) Wie die Londoner Zeitungen melden, hat der Oberste Rat der Verbandsmächte beschlossen, daß die Erledigung der sich aus dem Friedensverträge ergebenden Verpflichtungen für Deutschland in Zukunft und nach Möglichkeit von der vorhergehenden Anhörung Deutschlands abhängig gemacht werden soll. Daraus wird aufgestellt, daß der deutsche Reichskanzler auf der Konferenz in Spa als Mitberater gehört werden soll, und nicht etwa nur die Rolle eines künftigen Empfängers der Beschlüsse der Verbandsmächte zu spielen hat. Nach einem Berichte aus Paris hat auch der deutsche Geschäftsträger Dr. Mayer mit dem französischen Ministerpräsidenten eine Unterredung gehabt, in welcher er versichert, daß die deutsche Regierung bemittelt sei, die wirtschaftliche Krise zu beseitigen. Auch wünsche die deutsche Regierung, daß auf der Konferenz in Spa die Gesamtsumme der von Deutschland zu zahlenden Entschädigung festgesetzt werde. Es bleibt zu hoffen, daß der deutsche Geschäftsträger Dr. Mayer bei den französischen Ministerpräsidenten nun aber auch durchsetzt, daß Deutschland darauf bestehen müsse, endlich zu erfahren, welche Gesamtsumme es zu tragen habe, und daß es sich auf eine jährliche Festeinkunft der von ihm zu entrichtenden Beiträge nicht einlassen könne, denn nur so kann Deutschland seinen Glat übersehen und läuft



Die Freitag-Nummer des Pulsniker Wochenblattes fällt diese Woche aus.



nicht Gefahr, daß Frankreich je nach seinen eigenen finanziellen Bedürfnissen die jährlichen Raten höher und höher schraubt.

— (Die Wirtschaftskonferenz in Paris.) Die Wirtschaftskonferenz, die in etwa 10 Tagen in Paris abgehalten werden wird, wird sich nach den Pariser Zeitungen einig und allein mit dem Zusammenarbeiten Frankreichs und Deutschlands an dem Wiederaufbau der zerstörten Gebiete und mit wirtschaftlichen Fragen beschäftigen. Es wird hinzugefügt, daß die französische Regierung voranschreitlich einen Vorschlag über die Art der direkten Beteiligung Deutschlands am Wiederaufbau machen wird. Weiter wird gemeldet, daß der deutsche Geschäftsträger Dr. Mayer dem französischen Ministerpräsidenten Millerand davon Mitteilung gemacht habe, daß die Vertreter der deutschen Wirtschaftskommission, die mit den französischen Sachverständigen verhandeln sollen, in ungefähr 10 Tagen in Paris ein treffen werden.

— (Rüste und die Sozialdemokratie.) Wie unser Berliner Vertreter hört, ist man in parlamentarischen Kreisen übereinstimmend der Ansicht, daß es auf der Reichskonferenz der sozialdemokratischen Partei gelungen ist, Rüste für die Sozialdemokratie zu retten. Die Anträge, die von Scheidemann und Lbbe gegen ihn gerichtet wurden, waren lediglich dazu da, um der Stimmung vieler sozialdemokratischer Kreise, die gegen Rüste gerichtet ist, entgegen zu kommen. Die ganze Art der Angriffe gegen Rüste gipfelt jedoch letzten Endes in einer Verteidigung seiner persönlichen Verdienste, so daß kein Zweifel mehr darüber bestehen kann, daß die Sozialdemokraten nunmehr Rüste doch noch auf einer der Kandidatenlisten der Partei setzen werden.

— (Internationalisierung der Zahlungsmittel.) Von unterrichteter Seite erfährt unser Berliner Vertreter: Auf der internationalen Finanzkonferenz in Brüssel wird ein neues Problem des internationalen Zahlungsverkehrs erörtert werden, das nach den englischen Projekten die Zahlungsmittel des Weltmarktes für die Waren zum Maßstab ihres Wertes genommen werden soll, um zu verhindern, daß die Länder mit hoher Valuta gegenüber den europäischen Großmächten im Handel bevorzugt werden. Das internationale Zahlungssystem soll für alle dem Völkerbund angeschlossenen Länder gelten, die die Verpflichtung eingehen, sich im Zahlungsverkehr der vom Völkerbund festgelegten internationalen Vereinbarungen zu bedienen. Sehr wertvoll ist auch der englische Vorschlag, nach welchem besonders mit Waren und Realwerten und nicht mit Geld bezahlt werden soll.

— (Englischer Schachzug gegen Amerika.) Wie unser Berliner Vertreter erfährt, ist es der englischen Regierung gelungen, einen vorzüglichen Schachzug gegen Amerika zu führen, indem es den Bündnisvertrag mit Japan auf 12 Jahre verlängert hat und ihn vom Völkerbund bestätigen lassen will. Da Amerika wegen der ostasiatischen Frage andauernd in großer Verunsicherung lebt, und seine Politik Japan gegenüber äußerst gefährlich ist, so wird Amerika durch das neue englisch-japanische Bündnis gezwungen, dem Völkerbund beizutreten. Wenn es sich dagegen wehren würde, so würde das englisch-japanische Bündnis, zumal es vom Völkerbund gestützt wird, für die amerikanische Politik eine ungeheure Gefahr bedeuten. Auf ein derartiges Risiko wird sich aber die amerikanische Regierung und auch der Senat nicht einlassen können.

— (Amerika.) Die Abstimmung im Senat über den Antrag Krog, der Senat müßte den Friedenszustand zwischen der Union und Deutschland, sowie zwischen der Union und Oesterreich bekräftigen, ergab 45 Stimmen dafür und 47 dagegen. Der Antrag ist damit abgelehnt. Die Rede des Senators Krog, worin er den Versailles Vertrag beurteilte, enthält folgende Stelle: Der Friede von Versailles ist beinahe überall und in allen seinen Teilen diskreditiert und die meisten derjenigen, die ihn anfertigten, gestehen dies zu. Die wirtschaftlichen Bedingungen sind unmöglich.

— (Die Streifsbewegung in Frankreich.) Die Meldungen des französischen Nachrichtenbüros über den bevorstehenden

Abbruch des Streiks in Frankreich sind nicht glaubwürdig, denn das französische Nachrichtenbüro meldet gleichzeitig aus Le Havre, daß dort 7000 Metallarbeiter in den Streik getreten sind, daß ferner die Arbeiter in den Waffenwerken von Toulon freitretten und daß auch in mehreren anderen französischen Städten die Arbeiter vom 10. Mai ab die Arbeit niederlegen wollen. Wichtig ist, daß die Eisenarbeiter und die Seelente in Frankreich die Arbeit wieder aufnehmen wollen, aber im Bezug auf den Eisenbahnstreik ist die Lage noch unverändert.

Aus aller Welt.

München, 9. Mai. (Aufdeckung eines Stahlbiebstahls.) In den Kruppenwerken in Freimann bei München ist ein großer Diebstahl aufgedeckt worden. Ein Rangiermeister der Werke entwendete an einem Tage 125000 Kilo Gramm Stahl und verkaufte diesen Posten an einen Altwarenhändler für 87500 Mark. Der Täter wurde verhaftet. Bei der Verhaftung versuchte er, den Kriminalbeamten mit 15000 Mark zu bestechen.

5. Klasse 176. Sächs. Landes-Lotterie.

Alle Nummern, hinter welchen kein Gewinn steht, sind mit 5000 Mark gezogen worden. (Ohne Gewähr der Richtigkeit. — Nachdruck verboten.)

19. Freitagstag vom 6. Mai 1920.

15000 Nr. 55312 E. Formitzsch & Co., Leipzig.  
5000 Nr. 22393 Rudolf Tietel, Chemnitz i. Sa.  
5000 Nr. 27593 Adolph Seifert, Dresden.  
5000 Nr. 33834 Ferdinand Köhn, i. Bern. Adly Köhn, Chemnitz  
i. Sa. und Max & Johann Schneider, Leipzig-Gohlis.  
5000 Nr. 58987 George Meyer, Leipzig.

0276 979 922 378 149 517 918 653 932 304 909 290 971 898 294 707 206  
861 518 293 1517 418 20001 979 076 268 5001 995 728 271 721 20001 716 534  
186 290 888 039 2198 914 671 512 217 350 10000 285 540 559 303 841 687  
10000 058 10000 466 4572 236 293 391 659 640 10000 649 295 025 113 718  
102 683 182 189 236 10000 742 5000 682 332 893 832 935 500 4050 827 598  
322 139 484 008 863 063 742 411 875 942 358 026 146 5495 633 738 946  
587 133 417 509 803 30000 763 291 704 965 481 061 726 402 839 885 6000  
124 018 539 816 856 938 067 621 888 768 00000 179 275 211 20000 066 834  
7895 983 250 876 893 219 60001 818 825 390 824 542 943 679 298 560 899 398  
593 617 191 971 105 529 076 018 125 067 8853 665 942 734 806 941 369 473  
917 126 9164 504 680 743 5000 735 345 836 323 10000 762 273 978 169 945  
815 887 179 683 721 898 043 552 744 5000 007 600 586 870

10352 646 858 30000 176 152 511 025 890 234 977 875 317 181 080 10000  
11778 259 232 748 651 611 416 828 670 822 826 790 605 169 956 771 12676  
830 527 075 932 080 089 6000 971 041 857 921 551 292 693 899 924 057 501 119  
13471 873 102 755 975 677 506 838 069 075 855 555 178 306 405 626 771 6000  
095 14604 2000 089 490 978 717 993 625 248 834 927 580 103 000 859 541  
857 051 079 031 768 645 721 108 865 15418 609 848 10000 089 306 141 10000  
898 928 356 506 188 816 962 538 878 015 515 131 248 10000 856 1000 498 294  
772 16482 767 527 280 500 022 224 176 998 852 875 076 830 217 17883 471  
182 028 731 897 086 943 817 370 6000 533 954 194 747 001 975 340 594 119 035  
614 18888 927 612 165 575 740 972 845 514 6000 810 188 696 400 10000 601  
439 498 931 224 10000 050 774 30000 147 10000 821 229 596 971  
20761 707 619 892 942 326 917 701 708 489 672 319 334 514 503 651 684  
892 676 10000 532 980 680 451 872 23856 674 632 263 971 937 877 832 119 011  
990 055 049 643 624 22005 924 233 641 393 60001 611 500 245 174 052 716  
686 210 445 444 695 341 235 22268 742 633 944 695 10000 121 20000 105 832  
171 701 443 192 846 827 521 712 660 438 6000 063 731 805 036 24555 216 032  
433 241 274 233 021 376 326 582 276 246 030 371 476 858 25765 609 844 490  
070 991 004 970 128 904 358 226 024 346 536 620 987 24025 740 654 050 018  
037 470 692 198 484 667 578 245 709 604 498 347 811 10000 092 717 232 037  
27011 496 598 60000 413 583 648 832 501 211 007 747 754 829 851 755 989 808  
28561 493 448 310 216 124 832 014 10000 859 776 6000 805 841 676 421 703  
138 20874 031 437 858 20000 541 711 556 983 324 287 824 20000 690 015 040 640  
30489 814 627 122 020 20000 170 331 169 251 6000 128 953 010 984 504  
154 600 848 896 21055 063 6000 636 967 740 434 824 0889 240 000 953 819  
124 104 192 30000 22368 978 718 975 396 214 983 297 720 966 597 744 755  
628 385 770 240 809 847 935 065 122 505 116 579 33200 696 424 043 522 470  
715 820 899 751 042 591 130 140 43222 20000 915 460 947 499 010 827 273  
858 928 740 085 030 211 612 672 683 6000 25662 600 129 389 457 031 228  
654 3000 424 852 849 234 722 293 289 601 473 226 594 255 843 397 470 885  
884 10000 067 10000 36789 808 808 30000 852 197 133 742 395 168 614 000  
626 997 948 27882 123 089 10000 499 378 026 329 187 224 5000 388 622 669  
853 10000 719 638 741 611 30000 321 044 035 990 818 611 575 23224 304 657  
888 10000 011 405 027 159 168 051 10000 380 781 209 660 826 10000 698 80000  
39762 707 296 200 300 894 864 635 207 404 475 075 059 396 610 30000 883  
695 12000 419 144 222 870 10000  
40396 290 548 244 5000 004 098 418 226 996 412 10000 547 657 940 122  
525 892 876 082 638 158 356 465 898 079 41473 768 010 977 035 404 353 577  
732 188 996 536 683 828 898 749 811 309 42900 467 913 890 762 506 139 634  
10000 212 716 206 852 796 673 686 43000 212 739 613 5000 161 192 965 216  
267 698 107 421 317 981 60001 010 10000 778 114 328 851 44392 022 600 780  
588 10000 584 916 624 842 269 800 712 890 702 715 687 081 402 018 45967  
902 758 102 230 577 739 367 464 158 085 141 456 00000 582 440 281 563 43403  
622 229 499 638 102 149 833 453 401 015 017 635 290 500 130 498 6000 387 346  
792 473 298 088 082 217 905 0000 337 437 42714 224 153 573 10000 236 10300  
501 839 388 427 137 739 987 147 89000 054 838 492 648 338 49 42086 386  
127 884 726 486 806 833 036 690 340 963 255 521 677 777 654 032 008 510 261  
760 429615 941 690 704 80000 522 156 263 714 023 890 849 364

30296 564 768 10000 470 789 870 781 110 882 701 47000 148 029 480 626  
51896 10000 129 710 087 039 427 557 277 6000 939 632 911 873 600 10000  
52197 932 416 565 069 449 258 10000 609 875 556 292 426 567 277 887 192 561  
848 10000 839 417 208 679 52901 720 933 308 630 242 551 065 224 898 092  
879 728 747 614 10000 890 573 54847 623 153 6000 838 102 213 236 298 027  
224 467 894 446 249 583 618 348 059 045 411 548 116 910 576 371 627 10000  
122 457 55064 793 552 286 196 379 451 374 624 313 10000 612 913 905 185 104  
517 316 209 949 056 54520 030 018 831 118 858 631 188 915 913 500 193 104  
112 374 830 50769 167 720 137 540 855 986 679 424 316 640 136 034 541556  
638 483 10000 269 954 167 720 10000 276 399 318 816 10000 914 033 825 518  
808 695 600 857 60000 827 465 54975 600 549 619 584 977 600 489 904 413  
751 642 167 731 890 100 798 474 638 248 851 635 058

60394 968 328 672 711 345 888 692 578 306 621 283 999 695 977 358 117 892  
61465 600 607 233 721 364 501 6000 865 321 657 10000 129 179 019 402  
943 902 235 018 921 68298 736 414 954 872 019 191 065 905 214 544 015 117  
980 596 416 599 20017 981 483 63314 319 602 413 414 512 383 181 46560  
112 949 623 13604 311 579 120 272 771 954 410 6000 671 954 958 587 019  
605941 676 556 419 788 830 178 820 277 810 891 283 543 647 825 118 68216  
467 328 197 426 361 188 427 893 986 096 213 765 455 6000 901 381 614 610  
67206 162 083 880 771 946 124 129 767 097 569 255 629 788 317 65499 794  
362 738 742 443 026 146 30000 801 409 384 538 166 675 6000 501 512 69718  
580 497 961 016 672 088 720 279 071 621 287 081 417 30000 004 161 10000 819  
028 326 913 508

70009 898 434 674 223 183 458 560 554 742 777 389 946 725 190 71352  
815 007 224 778 938 964 963 1003 804 429 781 735 217 649 010 607 488 802 788  
72378 624 483 578 816 935 1000 311 897 626 189 2000 542 659 173 345 987 891 717  
082 998 168 156 468 947 702 853 797 670 580 755 085 634 643 146 296 74643  
20000 974 038 150 828 266 697 80000 837 008 716 984 397 938 001 75865  
854 622 044 451 178 578 969 6000 144 020 915 880 824 770 500 016 487 30000  
368 618 645 665 70381 161 183 263 501 949 666 079 418 099 826 486 670 10000  
214 248 590 770 414 634 20000 601 72904 838 789 809 875 399 085 684 445  
163 367 697 005 625 701 888 30000 301 694 78229 213 754 441 007 086 910 611  
518 122 556 151 108 456 848 403 211 429 74088 771 807 278 956 527 617 896  
364 367 131 450 388

80456 769 459 959 967 151 357 808 920 521 775 411 829 569 564 61063  
950 576 336 606 598 735 900 2000 033 498 699 972 82569 988 611  
400 600 600 756 005 285 732 130 211 897 626 189 2000 421 633 92316 880  
491 330 624 132 427 825 642 757 475 945 266 554 925 221 018 82701 333  
708 304 356 043 370 565 815 714 769 560 677 509 990 612 918 989 855334 896  
600 357 600 647 602 979 907 865 959 116 706 772 754 785 707 184 033 619  
600 279 588 60000 450 600 079 399 200 331 124 202 096 10000 072 110 256  
834 674 972 034 282 347 487 2000 874285 134 021 152 261 674 6000 065 807  
011 428 862 136 225 888 158 88396 319 707 507 213 903 442 537 148 6000 662  
624 406 949 062 100 1000 780 067 837 798 6000 611 395 172 80913 406 730  
163 201 992 723 803 319 277 393 765 800 424 541 724 981

90496 185 360 462 936 20000 797 310 179 136 132 379 108 968 832 144 662  
121 2000 116 164 461 938 240 831 20000 409 390 91890 640 650 237 071 546  
555 266 151 568 244 375 068 6000 784 005 982 365 531 500 979 693 92898 488  
253 250 118 981 635 439 547 578 629 987 20000 542 659 173 345 987 891 717  
93304 273 398 428 079 489 10000 535 10000 967 707 505 981 191 196 182 389  
537 168 984 6000 001 065 801 547 265 707 003 897 10000 94390 1000 488  
060 874 827 418 756 722 777 233 208 1000 501 30000 528 015 706 389 585 253  
155 236

5. Klasse 176. Säch. Landes-Batterie.

Alle Nummern, hinter welchen kein Gewinn steht, sind mit 300 Mark gezogen worden. (Ohne Gewähr der Richtigkeit. — Nachdruck verboten).

20. Ziehungstag vom 7. Mai 1920.

10000 u. 300000 R. Prämie Nr. 73437 Busch & Co., Dresden.

Table of lottery numbers for the 5th class of the Saxon State Battery, listing various prize amounts and their corresponding numbers.

Table of lottery numbers for the 5th class of the Saxon State Battery, listing various prize amounts and their corresponding numbers.

Sobald die Wiedergutmachungssumme festgelegt ist, wird England für einen internationalen Kredit für Deutschland forgen, damit der deutschen Regierung die Entrichtung der Wiedergutmachungssummen durch die verbesserten Möglichkeiten seiner Produktion leichter fallen wird.

Schluss der Zeitungs-Ausgabe 6 Uhr.

Neueste Meldungen.

Salz, 10. Mai. (Beilegung der Streikgefahr in Halle.) Der vor einigen Tagen drohende Kampf der Angestellten in Handel und Industrie kann als erledigt betrachtet werden. Die Verhandlungen zwischen den Arbeitgebern und den Vertretern der Angestelltenorganisationen haben zu einem befriedigenden Ergebnis geführt. Eine von über 4000 Angestellten besuchte Versammlung beschloss sich gestern mit dem Ergebnis der Verhandlungen. Die Vertreter der einzelnen Fachgruppen, empfahlen die Annahme des Erreichten.

Große Pläne der Alliierten.

Von unserem Berliner Vertreter.

Die Alliierten haben unter Führung Englands für dieses Jahr ein riesenhaftes Programm fertig gestellt, das nicht nur eine große Anzahl von Einzelheiten über den wirtschaftlichen Wiederaufbau Europas enthält, sondern auch in politischer Hinsicht bemerkenswerte Ziele verfolgt. England hält an der Völkerbund-Politik mit allem Nachdruck fest und bekennt die Liga der Nationen im Spätherbst dieses Jahres so weit gefestigt zu haben, daß eine internationale Regierung des Völkerbundes ihr Amt antreten kann.

nicht strikt auf dieses Ziel losmarschiert. Die augenblicklichen Schwierigkeiten verhindern es natürlich, daß England seine Karten voreilig aufdeckt, aber das ändert nichts an der Tatsache, daß eine englich-deutsche Annäherung in Downing Street eine längst beschlossene Sache ist. Die ungeheure Wirtschaftskatastrophe, in der sich jetzt Europa befindet, zwingt die englische Regierung, eine Sammlung aller Kräfte durchzuführen, was einerseits rein politisch im Völkerbund geschieht, während die wirtschaftliche Seite durch vertragliche Abmachungen auch im Rahmen des Völkerbundes erreicht werden soll.

Vorausichtliche Witterung.

11. Mai (Dienstag): Volkiges bis trübes, zeitweise aufhellendes, ziemlich warmes Wetter mit Regenfällen, stichweises Gewitter. — 12. Mai (Mittwoch): Ziemlich heiteres, überwiegend trockenes, tagsüber ziemlich warmes Wetter.

Kirchen-Nachrichten.

- Donnerstag, den 13. Mai, Himmelfahrtsfest: 8 Uhr Abendmahl. 1/9 Predigtgottesdienst (Psalm 110). Pfarrer Schulze. 2/9 Kindergottesdienst im Betsaal Dhorn. 2 Wandlung des Jungfrauenvereins Dhorn nach Oersdorf. Treffen am Heim. Oberlitzgau. Donnerstag, den 13. Mai, Himmelfahrt: 1/9 Uhr Gottesdienst mit Predigt, daran anschließend Abendmahlsfeier. Obergersdorf. Donnerstag, den 13. Mai, Himmelfahrt: 8 Uhr Beichte und heiliges Abendmahl. 1/9 Predigtgottesdienst. Dichtenberg. Donnerstag, den 13. Mai, Himmelfahrt: 1/9 Uhr Gottesdienst mit Predigt.

Grifeldis.

31) Roman von F. Courths-Mahler. „Mein armes Kleinkind! Du bist ein süßes, liebdes Kind“, sagte sie und küßte Silba. Diese machte sich aber unbehaglich los. „Au, Tante Beate, warum hältst du mich so fest. Du läßt mich weh. Und du mußt nicht armes Kleinkind zu mir sagen. Ich habe doch meinen lieben Papa, da bin ich kein armes Kleinkind.“

Ihr brotliges, munteres Geplauder erhellte seine düstere Miene ein wenig. Und er schloß die Augen und schloß sie wieder auf. Die blaße Farbe, die seine Anlieh in der Gefängnisluft bekommen hatte, begann schon wieder dem gesunden, braunen Ton zu weichen, der ihm sonst eigen gewesen war. Und seine Gestalt hatte sich wieder gestrafft. Die Gewißheit, schullos zu sein und ein unverbientes Schicksal zu tragen, half ihm über diese schlimme Zeit hinweg. Wenn es auch in seinem Innern wühlte und brannte, daß er wie ein Geschickter leben mußte, so half ihm doch sein Stolz, niemand zu zeigen, wie er litt. Und seines Kindes wegen wollte er sich nicht zu sehr niederdrücken lassen.

verständige Erziehertin sein wollen, werde ich Ihnen sehr dankbar sein und bitte Sie, Ihre Stellung sobald als möglich anzutreten. Bitte, melden Sie mir den Termin Ihrer Ankunft, damit ich einen Wagen zu Ihrem Empfang an den Bahnhof senden kann. Ich empfehle mich Ihnen hochachtungsvoll Graf Harro Treuenfels.“



### Öffentliches Gesangs-Konzert

am 15. Mai 1920, abends 7 Uhr  
im Saale des hiesigen Schützenhauses

ausgeführt vom  
**M.-G.-V. „Sängerbund“**  
zum Besten der hiesigen Volksbücherei.

Preise der Plätze: 1. Pl. 3 M., 2. Pl. 2 M., 3. Pl. 1 M  
im Vorverkauf erhältlich bei Herrn Franz Fritsch, Max Greubig und im  
Schützenhaus, an der Abendkasse 50 Pfg. Aufschlag.

PROGRAMM: Gemischte Chöre: Gade, Frühlingsbotschaft; Schumann,  
Zigeunerleben. Frauenchöre: Jadassohn, Der Frühling kommt — Wenn  
ich ein Vöglein wär', Megar, Nachtigall. Männerchöre: Attenuhofer,  
Deutsches Lied; Petzschke, Neuer Frühling; Zander, Tanzlied. — Solo-  
vorträge.

Nach dem Konzert **BALL** nur für Konzertbesucher.  
Zu zahlreichem Besuche ladet ganz ergebenst ein  
der **M.-G.-V. „Sängerbund“ zu Pulsnitz.**

## Hotel zum Schützenhaus

Donnerstag, den 13. Mai (Himmelfahrt), nachm. 4 Uhr  
veranstaltet der Radf.-Klub „Phönix“, Pulsnitz ein

# Groß.Saal-

des Bezirks Radeberg vom



# Sport-Fest

Bund deutscher Radfahrer

Abends 7 Uhr: **Sportliche Aufführungen**, bestehend aus  
**Schul- und Farben-Reigen**, Einer- und Zweier-Kunstoffahren, ge-  
mischte Reigen (4 Damen, 4 Herren), Kunstreigen u. Radballspiele

Alle Mitglieder nebst werten Angehörigen sind herzlichst eingeladen. Eingeführte  
Gäste willkommen

Bezirk Radeberg B. D. R. Radf.-Klub „Phönix“ Pulsnitz.  
M. Krause, Bez.-Vertr. K. Zimmermann, Vors.

## ! Olympia - Theater !

Mittwoch 7 Uhr! Donnerstag 6 und 7/9 Uhr!

Die große Kultur-Tragödie  
**Verlorene Töchter.**

6 Akte 2. Teil. — Opfer der Schmach. 6 Akte  
Verfaßt und inszeniert von William Kahn. Die Erklä-  
rung mit Liedeinlage ist für 25 Pfg. an der Kasse zu haben.

In Vorbereitung das große Monumental-Filmwerk  
**Die weißen Rosen von Ravensberg.**

## Gasthof Keulenberg.

Zum Himmelfahrtstage, Donnerstag,  
den 13. Mai, von nachm. 3 Uhr an

öffentliche Tanzmusik.  
Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein  
Alwin Bürger.

Für die uns am Tage unserer **SILBER-  
HOCHZEIT** dargebrachten Glückwünsche und  
Geschenke sagen wir hiermit Allen unseren  
**herzlichsten Dank.**

Friedersdorf, den 5. Mai 1920.  
Emil Mankisch und Frau Ida, geb. Hübner.

Am Tage unserer

## Silber-Hochzeit

sind uns zahlreiche Geschenke und Glückwünsche  
zuteil geworden, wofür wir herzlichst dan-  
ken. Besonderen Dank dem Männergesangsverein  
für das dargebrachte Ständchen.

Lichtenberg, den 5. Mai 1920.  
Robert Mißbach und Frau, geb. Müller.

## Kartoffel = Zeilen!

Die letzte Ausgabe der Kartoffelzeilen bis Nr. 420  
findet **Mittwoch** nachm. von 2 Uhr ab am Schlieben-  
berg statt. Spätere Bestellungen können nicht berücksichtigt  
werden.

Bohrisch, Rittergut Pulsnitz.

## „Turnerbund“ Pulsnitz.

Dienstag, den 11. Mai,  
8 Uhr  
**Turnstunde.**

## Verreist

von Dienstag, den 11. bis  
mit Freitag, den 14. Mai.

Dr. med. Otto.

Frisch geräucherten

# Mal

empfiehlt

R. Sella Nachf.

## Zukunft,

Glück, Reichtum, Charakter,  
Eheleben nach Astrologie  
(Sternbedeutung) berechnet. Nur  
Geburtsdaten angeben. Viele  
Danks- und Empfehlungs-  
schreiben.

Schaub, Hannover,  
Mlanenstr. 31.

## Gummiwaren

Spülapparate, Frauendou-  
chen, Clysos, Schläuche, Un-  
ter-Lagen, Vorfal-Binden,  
Frauentropfen u. a. sanitäre  
„Gummiwaren.“  
Anfragen erb. (Damenbedienung  
durch m. Frau) W. Heusinger  
Dresden, am See 37, nahe  
Hauptbahnhof.

**Darlehn Betriebskapital**  
an Jedermann in jeder Höhe.  
Rechtsbüro **Niegel, Chemnitz**  
Augustusburgerstr. 19. Tel. 3034.

Ich beabsichtige ein **Privatissimum** zu lesen  
über **Musikgeschichte,**  
**Musik-Literatur** etc.

Junge Damen, die daran Interesse haben, wollen sich  
baldigst melden bei **Georg Mohr, Langestr. 10 pt.**  
(Kontor), 8-12 vormittags, 2-6 nachmittags.

# Achtung! Achtung!

Dienstag, den 11. Mai, 8 Uhr abends

## Öffentliche Versammlung

im Saale des Schützenhauses in Pulsnitz.

Ministerialdirektor Dr. Dehne, Dresden spricht über:

„**Wege und Ziele der Demokratie**“.

Freie Aussprache. — Wähler und Wählerinnen von Pulsnitz und  
Umgegend werden hierzu herzlich eingeladen.

## Deutsch-demokrat. Partei

Ortsgruppe Pulsnitz.

## Mietverträge

zu haben bei

**E. E. Försters Erben.**

Diejenige Person, welche das  
am Sonnabend liegen geblieb.  
**Herren-Jacket** an Wegig  
Wege an sich genommen hat, wird  
gebeten, dasf. m. Tagesm. geg.  
Bel. i. Pulsn. M. S. 49c abzug.

## Ziegenlamm,

zum Anbinden, veräußlich.

**Gabrikstraße 188.**

Eine junge, hornlose

## Ziege

(neumelnd) zu verkaufen.

**Friedersdorf Nr. 5.**

Gebrauchte

## Herren- und

## Damenräder

mit guter Gummibereifung, in  
tadellosem Zustand, sowie einige  
noch fast neue hat sofort zu  
verkaufen.

**Bezet-Fahrradbau**

**Paul Zeiler**

**Laubitz Nr. 57 b.**

## Stellen-Angebote

## Fräulein,

flotte Maschinenschreiberin,  
mit guter Handschrift, für  
1. Juli 1920 gesucht

Offerten unter **L. 10** an die  
Geschäftsstelle bis Bl. erbeten

Ein tüchtiges, älteres, in allen  
häuslichen Arbeiten erfahrenes

## Hausmädchen

wird zum sofortigen Antritt bei  
hohem Lohn und sonstigen Ab-  
findungen gesucht.

**Frau Kaufmann Wünsche,**  
**Eißenwerda,**  
**Berliner Straße 2.**

15 bis 16 jähriges

## Hausmädchen

baldigst gesucht.

**Frau Max Nestler,**  
**Großböhmsdorf**  
**(Böhmisch Brannhaus).**

## Verloren

## Weißer Henne

entlaufen.

Gegen Belohnung abzugeben bei  
**Emil Weber, Bismarckplatz.**

## Deutschnationale Volkspartei.

Der diesjährige

## Bezirks-Parteitag

findet **Donnerstag, den 13. Mai,** nachmittags 4 Uhr im  
**Schützenhaus zu Pulsnitz** statt.

Tagesordnung:

## Die bevorstehende Reichstagswahl.

Das Erscheinen aller Mitglieder ist dringend erforderlich.  
Teilnehmer müssen sich durch Vorzeigen der Mitgliedskarte oder  
durch andere legitimierte Mitglieder ausweisen.

**Bezirksverband der Deutschnationalen Volkspartei.**

## Gebirgs- und Verschön.-Ver.

**Pulsnitz und Umgegend.**

**Morgenwanderung am 13. Mai (Himmelfahrt)**

**Großnaundorf — Keulenberg — Oberlicht.**

Abmarsch: 5 Uhr (Dauer 4 Stunden).

Treffpunkt: Bahnübergang am Eierberg.

Jahr. Beteilig., Gäfte, auch Damen, willkommen.

## Männergesangsverein

Aktive und Passive.

Bei schönem Wetter

**Morgen-Wanderung nach der Luchsenburg.**

**Himmelfahrtstag.**

Abmarsch spätestens 7 Uhr von Buchhandlung  
Kuttig; daselbst Notenentnahme.

Zahlreiches Erscheinen von Damen und Herren erwünscht.

Eingehende 10 Uhr aus. Der Vorstand.

## Kaufmänn. Ver. zu Pulsnitz.

**Generalversammlung,**

Montag, den 17. Mai 1920, abends 8 Uhr

im Herrnhaus.

## Zentral-Verband der Bäcker und Konditoren

und verwandte Berufsgenossen Deutschlands

**Bezirksmitgliedschaft Dresden.**

Für alle in Pulsnitz, Ramenz, Großböhmsdorf und  
Umgegend in den Leb- und Honigkuchen-Fabriken, Kon-  
ditoreien, Weiß-, Brot- und Mühlenbäckereien beschäftigten  
Kollegen und Kolleginnen

**Mittwoch, den 12. Mai 1920, abends 7 Uhr**

in Pulsnitz im Restaur. „Sächsischer Hof“

## gr. öffentl. Versammlung.

Tagesordnung:

1. Die wirtschaftliche Lage in unserem Beruf.  
Referent: Kollege Friedrich, Dresden.

2. Allgemeine Aussprache.

Kollegen und Kolleginnen! Erscheint pünktlich in  
dieser außerordentlich wichtigen Versammlung! —  
Keiner darf fehlen!

Die Sektionsleitung Pulsnitz.  
J. A.: Schicker, Bänisch, Weise.

Zeige dem geehrten Publikum von Pulsnitz u. Umgeg. den

## Eingang Stoffen, Hosenstreifen

von be-  
sonders  
preisw.

an und empfehle mich zur

Anfertigung sämtlicher Kleidungsstücke der  
Herren- und Damen-Maß-Schneiderei

— zu billigen Preisen. —  
**Jakob Bräuer, Maßschneiderei,**  
**Ramenz. Nordstraße 14. Ramenz.**

